



Gemeinsames Präventionsprojekt von Polizei und VKP „Sicherheit rund um das Haus!“

7. Beitrag - Grundstück:

Nicht nur Ihr Eigenheim sollte vor dem Zugriff fremder Personen geschützt werden. „Oftmals kann man die Täter schon mit Kleinigkeiten abschrecken, so dass sie erst gar nicht Ihr Grundstück betreten mögen“, so die Beauftragte für Kriminalprävention Katja Reents. Sie gibt Tipps, wie Sie die Sicherheit Ihres Grundstücks durch bewusste Gestaltung beeinflussen können.

Einfriedung/Zugang

Eine Einfriedung bildet eine erste Barriere. Auf eine Einfriedung auch im Vorgartenbereich sollte daher nicht verzichtet werden. Dabei sind die örtlichen Bebauungspläne zu beachten. Schließen Sie Gartentüren, Hof- und Garagentore auch dann ab, wenn Sie zu Hause sind, bzw. sehen Sie ein selbst schließendes Gartentor mit beidseitig feststehendem Türkopf und elektrischem Türöffner vor.

Türsprech- und Videoanlage

Der für Ihre Sicherheit so wichtigen Überprüfung von Besuchern dient auch eine Sprechanlage an der Gartentür – eventuell in Kombination mit einer Videokamera.

Aufstiegshilfen

Mülltonnen, Gartenmöbel, Leiter, Rankgerüste und hausnahe Bäume eignen sich als Aufstiegshilfe für Einbrecher. Sie sollten weggeschlossen bzw. entfernt werden.

Bewuchs/Sichtschutz

Hecken und Sträucher bieten nicht nur Ihnen Sichtschutz, sondern auch Einbrechern.

Vermeiden Sie deshalb z. B. dichte Bepflanzung direkt am Haus, insbesondere an einbruchgefährdeten Stellen.

Telefon

Telefonleitungen sollten unterirdisch ins Haus geführt werden, damit Ihnen nicht die Verbindung zur Außenwelt „abgeschnitten“ wird. Auch sollten sie schnell per Telefon Hilfe rufen können. Sie sollten sich deshalb fragen, ob ein Notruf noch möglich ist, wenn der Einbrecher das Kabel der Basisstation Ihres Telefons beschädigt oder herausgezogen hat (Wo befindet sich die Basisstation? Handy am Bett?.....).

Licht und Strom

Licht wirkt auf Einbrecher abschreckend. Deshalb sollten einbruchgefährdete Bereiche beleuchtet sein. Auch Zugangswege sollten zu Ihrer Sicherheit beleuchtet werden.

Allerdings: Beleuchtung ersetzt in keinem Fall technische Sicherung.

Außensteckdosen sollten abschaltbar sein.

Die (Kriminal-)polizeiliche Beratungsstelle Wilhelmshaven gibt im Auftrag des Landeskriminalamtes Niedersachsens Herstellerverzeichnisse über „geprüfte und zertifizierte ein- und aufbruchhemmende Produkte“ heraus sowie Unternehmen, die nachgewiesen haben, dass sie die erforderlichen formellen, personellen und fachlichen Voraussetzungen erfüllen. Die Beauftragte für Kriminalprävention der Polizei, Polizeioberkommissarin Katja Reents, bietet darüber hinaus zu diesem Thema Vorträge und kostenlose persönliche Beratungen vor Ort an. Frau Reents ist dienstlich unter der Rufnummer 04421-942-108 zu erreichen.

Weitere Informationen finden sie unter:

www.polizei-wilhelmshaven.de

www.vkp-whv.de

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Markus Wallenhorst
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland

Tel. 04421-942-404

markus.wallenhorst@polizei.niedersachsen.de

Andrea Papenroth,
Pressesprecherin des Vereins zur Förderung der
Kommunalen Prävention Wilhelmshaven (VKP)

Tel. 04421-942-437

andrea.papenroth@polizei.niedersachsen.de